



SIRONA Dental Systems GmbH

Bensheim

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020

Inhaltsverzeichnis

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020
Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020
1. Bilanz zum 31. Dezember 2020
2. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020
3. Anhang für das Geschäftsjahr 2020
Entwicklung des Anlagevermögens für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020
BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020

Grundlagen des Unternehmens

Die Sirona Dental Systems GmbH (SDS GmbH) ist ein Unternehmen der Dentsply Sirona-Gruppe, die mit seiner Muttergesellschaft, der Dentsply Sirona Inc., Charlotte, NC, USA unter dem Ticker-Symbol XRAY an der NASDAQ gelistet ist.

Dentsply Sirona bestimmt als international führender Hersteller von dentalen Ausstattungsgütern wesentlich die technologischen und praxiswirtschaftlichen Standards der Zahnbehandlung. Dentsply Sirona-Produkte sind in allen Behandlungs- und Tätigkeitsfeldern der modernen Zahnarztpraxis zu Hause.

Die SDS GmbH entwickelt ihre Produkte in den Segmenten

- Dentale CAD/CAM-Systeme,
- Bildgebende Systeme,
- Behandlungseinheiten und
- Instrumente

an ihrem Standort in Bensheim.

Die Produktion ist in die Sirona Technologie GmbH & Co. KG, Bensheim (SiTec) ausgelagert. Die SiTec erbringt ihre Produktionsleistungen im Rahmen eines Lohnfertigungsvertrages. Die einzige unbeschränkt haftende Gesellschafterin der SiTec ist die SDS GmbH.

Für den Vertrieb außerhalb Deutschlands sind in vielen Ländern vor Ort agierende ausländische Tochterunternehmen der Dentsply Sirona-Gruppe zuständig.

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die Entwicklung in der Dentalbranche war im Geschäftsjahr 2020 geprägt durch:



- Die Best-in-class Lösungen zur Verbesserung des Workflows und zur Steigerung der Wirtschaftlichkeit der Praxis oder des Labors anbieten.
- Eine weiter zunehmende Digitalisierung der Zahnarztpraxis, verstärkte ästhetische Bestimmung der Zahnmedizin, Bereitschaft zur Zuzahlung über die Kassenleistungen hinaus, Biokompatibilität und Minimalinvasivität.
- Die weltweite Wettbewerbssituation ist weiterhin überwiegend geprägt durch eine Vielzahl von mittelständischen Anbietern, die auf einzelne Produktgruppen spezialisiert sind.
- Rückläufige Umsätze aufgrund einer vorübergehenden Kaufzurückhaltung in Zusammenhang mit der Corona-Pandemie.

Geschäftsverlauf

Für das Geschäftsjahr wurde ein deutlicher Rückgang des Umsatzes und eine entsprechende Verringerung des Ergebnisses nach Steuern¹ gegenüber dem Vorjahr erwartet. Tatsächlich sanken die Umsatzerlöse im Vergleich zum Vorjahr um 17,9%, womit der im Vorjahr prognostizierte deutliche Umsatzrückgang auch eingetreten ist. Das Ergebnis nach Steuern beträgt € 30,9 Mio. nach € 126,1 Mio. im Vorjahr. Bezogen auf die Umsatzerlöse bedeutet dies einen starken Rückgang von 14,2% im Vorjahr auf 4,2% im aktuellen Geschäftsjahr. Somit hat sich auch in Bezug auf das Ergebnis nach Steuern der im Vorjahr prognostizierte deutliche Rückgang als zutreffend herausgestellt.

¹ Das Ergebnis nach Steuern ist wie folgt definiert: Umsatzerlöse abzüglich Herstell-, Forschungs- und Entwicklungs-, Vertriebs-, allg. Verwaltungskosten, sonstigen betrieblichen Aufwendungen zuzüglich sonstiger betrieblicher Erträge und Finanzergebnis.

Ertragslage

Im Geschäftsjahr hat die SDS GmbH einen Umsatz in Höhe von € 728,8 Mio. erzielt.

Dieser Umsatz beinhaltet sonstige Umsatzerlöse bestehend aus konzerninternen Umlagen in Höhe von € 9,1 Mio. sowie Lizenzerlöse in Höhe von € 6,2 Mio.. Diese sonstigen Umsatzerlöse werden in der Darstellung nach Regionen und Produktgruppen nicht weiter erläutert. Im Vorjahr betrugen die Erträge durch konzerninternen Umlagen € 18,5 Mio. und die Lizenzerlöse € 4,5 Mio.

Im Geschäftsjahr hat die SDS GmbH einen Umsatz (ohne sonstige Umsatzerlöse) in Höhe von € 713,5 Mio. erzielt. Im Vorjahr betrug der vergleichbare Umsatz € 865,2 Mio. Der Umsatz (ohne sonstige Umsatzerlöse) liegt damit um € 151,7 Mio. oder 17,5% unter dem des Vorjahres. Im Einzelnen haben sich die Umsatzerlöse im Geschäftsjahr wie folgt entwickelt:

Umsatzentwicklung nach Regionen

Europa - weiterhin umsatzstärkste Region, starker Rückgang

Der Umsatz lag in Europa im Geschäftsjahr mit € 288,7 Mio. um € 71,9 Mio. oder 19,9% unter dem Vorjahr (€ 360,6 Mio.).

Deutschland ist im abgelaufenen Geschäftsjahr der zweitgrößte Einzelmarkt für die SDS GmbH. Der Umsatz in Deutschland lag mit € 146,0 Mio. 10,2% unter dem Vorjahr (€ 162,5 Mio.).

Die Umsätze in den europäischen Märkten außerhalb Deutschlands verzeichneten gegenüber dem Vorjahr ein Rückgang von € 16,5 Mio. auf € 142,8 Mio. (-27,9%). Die Einzelmärkte haben sich dabei unterschiedlich entwickelt. Während z.B. in Dänemark, Finnland und der Ukraine ein leichtes Umsatzzuwachs zu verzeichnen war, gingen die Umsätze in Frankreich, Italien, Spanien, Großbritannien und Österreich bedeutend zurück.

USA - Stärkster Einzelmarkt, starker Rückgang

Der Umsatz lag mit € 198,2 Mio. um € 56,3 Mio. oder 22,1% unter dem Vorjahr, getrieben durch eine vorübergehende Kaufzurückhaltung in Zusammenhang mit der Corona-Pandemie. Die USA bleiben damit größter Einzelmarkt für die SDS GmbH. In den USA wurde im Vorjahr ein Umsatz von € 254,5 Mio. erzielt.

Andere Regionen - moderater Rückgang

Der Umsatz in den Ländern außerhalb der USA und Europas sank im Geschäftsjahr um 9,4% auf € 226,6 Mio. gegenüber dem Vorjahr (€ 250,1 Mio.). Die Entwicklung war geprägt von einem Umsatzwachstum in z.B. Algerien, Australien, Japan, Israel und Taiwan, dem ein Umsatzrückgang in z.B. Brasilien, Kanada, Neuseeland, Südafrika, Mexiko und Russland gegenübersteht.

Der Umsatz wurde durch Währungseffekte wie etwa durch die Entwicklung des US-Dollars (USD) und des chinesischen Yuan (CNY) negativ beeinflusst.

Umsatzentwicklung der Produktgruppen

Dentale CAD/CAM Systeme (inkl. Laborgeschäft und restorative Materialien) - Rückgang in allen Märkten, insbesondere Europe und USA

Der Umsatz von dentalen CAD/CAM Systemen sank im Geschäftsjahr um € 82,8 Mio. auf € 375,4 Mio. (-18,1%) gegenüber dem Vorjahr (€ 458,2 Mio.). Dieser starke Rückgang ist maßgeblich getrieben durch eine vorübergehende Kaufzurückhaltung in Zusammenhang mit der Corona-Pandemie. Währungsbereinigt ist der Umsatz um € 78,6 Mio. oder 17,1% gegenüber dem Vorjahr gesunken. In Deutschland sank der Umsatz auf € 41,5 Mio. (-12,1%). Die europäischen Märkte außerhalb Deutschlands verzeichneten einen Umsatzrückgang von 35,4%. In den Ländern außerhalb Europas und der USA sank der Umsatz um 9,6% in den USA reduzierte er sich um 18,1% auf € 169,6 Mio. Die Entwicklung des Umsatzes wurde durch Währungseffekte im Wesentlichen des USD (€ -4,7 Mio.) insgesamt negativ beeinflusst (€ -4,2 Mio.).



Bildgebende Systeme - Rückgang in allen Märkten

Die Umsätze mit Bildgebenden Systemen lagen im Geschäftsjahr mit € 127,6 Mio. um € 31,5 Mio. oder 19,8% unter denen des Vorjahres (€ 159,1 Mio.). Währungsbereinigt ist der Umsatz um € 28,6 Mio. oder 18,0% gegenüber dem Vorjahr gesunken. Der Geschäftsbereich verzeichnete einen Rückgang in Deutschland (-11,2%), den USA (-37,8%) und den außereuropäischen Märkten (ohne USA) (-2,2%). In den europäischen Märkten außerhalb Deutschlands fiel der Umsatz ebenfalls um 34,5%. Die Entwicklung des Umsatzes wurde durch Währungseffekte im Wesentlichen des USD (€ -1,0 Mio.) und CNY (€ -0,6 Mio.) insgesamt negativ beeinflusst (€ -2,9 Mio.).

Behandlungseinheiten - Rückgang in allen Märkten

Die Umsätze mit Behandlungseinheiten lagen im Geschäftsjahr mit € 139,1 Mio. um € 34,1 Mio. oder 19,7% unter denen des Vorjahres (€ 173,2 Mio.). Währungsbereinigt ist der Umsatz um € 33,4 Mio. oder 19,3% gegenüber dem Vorjahr gefallen. Die Umsätze sind in Deutschland (-15,3%, € -9,5 Mio.), in den europäischen Märkten außerhalb Deutschlands (-25,1%, € -14,1 Mio.), den USA (-90,4%, € -4,6 Mio.) und den restlichen außereuropäischen Märkten (-11,8%, € -5,8 Mio.) gesunken. Die Entwicklung des Umsatzes wurde durch Währungseffekte im Wesentlichen des RUB (€ -0,2 Mio.) und des CNY (€ -0,2 Mio.) insgesamt negativ beeinflusst (€ -0,7 Mio.). Im Vorjahr wurde ein Umsatz von € 173,2 Mio. erzielt.

Instrumente - moderates Wachstum in Deutschland, Rückgang in den restlichen Märkten

Die Umsätze mit Instrumenten lagen im Geschäftsjahr mit € 71,4 Mio. um € 3,2 Mio. oder 4,3% unter denen des Vorjahres (€ 74,6 Mio.). Währungsbereinigt ist der Umsatz um € 2,4 Mio. oder 3,3% gegenüber dem Vorjahr gesunken. Der Geschäftsbereich verzeichnete ein Wachstum in Deutschland (+10,2%) sowie einen Rückgang in den europäischen Märkten außerhalb Deutschlands (-0,4%), den USA (-14,0%) und den restlichen außereuropäischen Märkten (-20,4%). Die Entwicklung des Umsatzes wurde durch Währungseffekte im Wesentlichen des BRL (€ -0,3 Mio.) und des USD (€ -0,2 Mio.) insgesamt negativ beeinflusst (€ -0,8 Mio.).

Auswirkung der wesentlichen Fremdwährungskurse

Die SDS GmbH fakturiert ca. 28% ihres Umsatzes in USD und ca. 8% in JPY. Demgegenüber werden verschiedene Materialien und Leistungen in USD und JPY bezogen. Durch die starke Veränderung des USD im Vergleich zum Euro beträgt die daraus resultierende negative Umsatzwirkung im Abschluss zum 31. Dezember 2020 € -6,0 Mio. Auch die Kursentwicklung des CNY (€ -1,0 Mio.) beeinflusste den Umsatz negativ. Der die Kursentwicklung des JPY hat im Geschäftsjahr einen positiven Effekt i.H.v. € +2,2 Mio.. Über alle Fremdwährungseffekte ergaben sich im vorliegenden Geschäftsjahr negative Fremdwährungseffekte in Höhe von € -8,7 Mio. im Umsatz. Im Vergleichszeitraum des Vorjahres betrugen die Fremdwährungseffekte im Umsatz € +20,0 Mio.

Veränderung der Umsatzmargen

Das Bruttoergebnis vom Umsatz lag im Geschäftsjahr prozentual zum Umsatz bei 42,9% und damit 3,2% unter dem Wert des Vorjahres (46,1%). Absolut belief sich das Bruttoergebnis vom Umsatz im Geschäftsjahr auf € 312,4 Mio., während es im Vorjahr € 409,2 Mio. betrug. Diese Veränderung ist maßgeblich getrieben durch eine vorübergehende Kaufzurückhaltung in Zusammenhang mit der Corona-Pandemie.

Forschung und Entwicklung

Die SDS GmbH entwickelt den Großteil ihrer Produkte an ihrem Standort in Bensheim, mit 298 Vollzeit-Mitarbeitern im Bereich F&E zum 31.12.2020 (31.12.2019: 336 Vollzeit-Mitarbeiter²) einem der weltweit größten Entwicklungs- und Produktionsstandorte der Dentalindustrie. Um dem fortdauernden Megatrend der zunehmenden Digitalisierung und Vernetzung aller Behandlungsschritte in der Zahnarztpraxis bis hin zur Patientenverwaltung und Abrechnung Rechnung zu tragen, richtet Dentsply Sirona seine Anstrengungen im F&E-Bereich auf die Entwicklung digitaler, vernetzbarer dentaler Innovationen aus. Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung lagen unter dem Niveau des Vorjahres und betrugen im Geschäftsjahre 60,4 Mio. (Vorjahr: € 66,5 Mio.) und damit 8,3% (Vorjahr: 7,5%) vom Umsatz. Die SDS GmbH arbeitet im Bereich Forschung und Entwicklung mit Partnern in Forschungszentren und Zahnarztpraxen weltweit zusammen.

² Die Anzahl der Vollzeit-Mitarbeiter im Vorjahr beinhaltet 37 Mitarbeiter aus dem Bereich Technologie, die aufgrund ihres Aufgabenschwerpunktes nun dem Produktionsbereich zugeordnet sind.

Vertriebs- und Verwaltungskosten

Die Vertriebskosten betrugen im Geschäftsjahr insgesamt € 185,7 Mio. (Vorjahr: € 144,0 Mio.). Prozentual zum Umsatz sind die Vertriebskosten von 16,2% im Vorjahr auf 25,5% im aktuellen Jahr gestiegen.

Die Verwaltungskosten beliefen sich im Geschäftsjahr auf € 39,6 Mio. (Vorjahr: € 65,3 Mio.). Prozentual zum Umsatz haben sich die Verwaltungskosten von 7,4% im Vorjahr auf 5,4% verringert. Der Rückgang ist im Wesentlichen durch geringere personalbezogene Aufwendungen und pandemiebedingte Einsparungen bedingt.

Die Vertriebs- und Verwaltungskosten lagen im Geschäftsjahr bei € 225,3 Mio. (Vorjahr: € 209,3 Mio.). Prozentual zum Umsatz sind die Vertriebs- und Verwaltungskosten von 23,6% im Vorjahr auf 30,9% im aktuellen Jahr gestiegen.

Die Vertriebskosten der Berichtsperiode beinhalten Vertriebsunterstützungsleistungen auf Basis eines neuen Service Agreements mit der verbundenen Gesellschaft DS International Services Inc. in Höhe von € 56,2 Mio., das seit 01.01.2020 gültig ist. Demgegenüber stehen niedrigere Restrukturierungskosten sowie niedrigere Kosten in den Bereichen Marketing, Sales, Produktmanagement, Personalmanagement, Finanzen und Qualitätsmanagement.

Durch den Umsatz- und damit verbundenen Margenrückgang durch die vorübergehende Kaufzurückhaltung in Zusammenhang mit der Corona-Pandemie sowie die o.g. Wechselkurs- und Kosteneffekte kam es zu einer prozentualen Verringerung des am Umsatz gemessenen Betriebsergebnisses³ gegenüber dem Vorjahr von 13,7% auf 3,4%. Absolut betrug das Betriebsergebnis im Geschäftsjahr € 24,5 Mio. (Vorjahr: € 121,9 Mio.).

Jahresüberschuss vor Ergebnisabführung

Die Verringerung der sonstigen betrieblichen Erträge um € 0,7 Mio. resultiert im Wesentlichen aus dem Verkauf einer Beteiligung im Vorjahr.



Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen verringerten sich im Geschäftsjahr gegenüber dem Vorjahr um € 10,1 Mio. im Wesentlichen aufgrund einer Abschreibung von Forderungen im Vorjahr.

Im Geschäftsjahr wurden Erträge aus Beteiligungen in Höhe von € 2,4 Mio. realisiert (Vorjahr € 3,2 Mio.).

Das Zinsergebnis hat sich im Geschäftsjahr um € 2,4 Mio. auf € 6,0 Mio. erhöht (Vorjahr € 3,6 Mio.).

³ Das Betriebsergebnis ist wie folgt definiert: Umsatzerlöse abzüglich Herstell-, Forschungs- und Entwicklungs-, Vertriebs-, allg. Verwaltungskosten, sonstigen betrieblichen Aufwendungen zuzüglich sonstiger betrieblicher Erträge

Die Aufwendungen aus Ergebnisabführung haben sich um € 0,6 Mio. auf € 2,7 Mio. verringert (Vorjahr € 3,3 Mio.).

Insgesamt wurde im Geschäftsjahr ein Jahresüberschuss vor Ergebnisabführung in Höhe von € 30,9 Mio. (Vorjahr € 126,1 Mio.) erwirtschaftet.

Vermögens- und Finanzlage

In der nachfolgenden Tabelle sind die wesentlichen Bilanzrelationen dargestellt.

Vermögenslage zum 31.12.2020	(Vergleich zum 31.12.2019)
Anlagevermögen 27,2% (34,2%)	Eigenkapital 33,8% (40,9%)
Umlaufvermögen einschließlich RAP 72,8% (65,8%)	Fremdkapital einschließlich RAP 66,2% (59,1%)

Die Bilanzstruktur der SDS GmbH hat sich gegenüber dem Vorjahr wie folgt verändert:

Die Immateriellen Vermögensgegenstände sind um € 16,6 Mio. auf € 161,8 Mio. gesunken. Investitionen von € 0,9 Mio. standen planmäßige Abschreibungen von € 17,5 Mio. gegenüber.

Beim Sachanlagevermögen standen den Zugängen inklusive Umbuchungen in Höhe von € 8,4 Mio., die vor allem Investitionen in Spezialwerkzeuge betrafen, planmäßige Abschreibungen von € 12,0 Mio. gegenüber.

Die Erhöhung des Finanzanlagevermögens in Höhe von € 10,7 Mio. resultiert im Wesentlichen aus einer Kapitalerhöhung bei einer Beteiligung.

Das Umlaufvermögen erhöhte sich um € 156,0 Mio. auf € 616,7 Mio. was im Wesentlichen geprägt ist von einer Erhöhung der Forderungen aus dem Cash Pooling in Höhe von € 154,9 Mio.

Die Rückstellungen verringerten sich gegenüber dem Vorjahr um € 6,1 Mio. auf € 78,6 Mio., im Wesentlichen bedingt durch die Verringerung einer personalbezogenen Rückstellung in Höhe von € 6,2 Mio.

Die Verbindlichkeiten sind insgesamt um € 143,6 Mio. auf € 471,8 Mio. angestiegen. Die Erhöhung resultiert im Wesentlichen aus einer Erhöhung der Finanzverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen von € 79,7 Mio., einer Erhöhung der Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin in Höhe von € 27,6 Mio. sowie einer Erhöhung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von € 62,9 Mio. bei gleichzeitiger Verringerung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Fremden um € 13,6 Mio.

Die Gesellschaft hat ihre operative Geschäftstätigkeit und ihre Investitionen im Wesentlichen aus eigener Kraft finanziert.

Der operative Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit betrug im Geschäftsjahr € 100,6 Mio. im Vergleich zu € 239,6 Mio. im Vorjahr. Der positive Mittelzufluss resultiert im Wesentlichen aus dem Ergebnis nach Steuern in Höhe von € 30,9 Mio., Abschreibungen in Höhe von € 29,4 Mio. sowie aus einem Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber verbundenen Unternehmen um € 62,9 Mio.

Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289f Abs. 4 HGB (Angabe zur Frauenquote)

Zielgröße für den Frauenanteil und Fristen für deren Erreichung wurden bislang noch nicht festgelegt. Ein entsprechender Vorschlag wird derzeit erarbeitet.

Wesentliche Risiken und Chancen der künftigen Entwicklung

Nach Bedeutung absteigend geordnet sehen wir folgende wesentliche Risiken für die künftige Entwicklung der SDS GmbH:

- Abschwächung des Wirtschaftswachstums in Schlüsselmärkten und der damit folgende Rückgang der Nachfrage nach Investitionsgütern, insbesondere aufgrund der Corona-Pandemie
- Gesundheitsstrukturereform-Diskussionen und damit einhergehende Verunsicherung von Zahnärzten, Zahntechnikern und Patienten.
- Konsolidierung/Konzentration im Dentalfachhandel und intensiver Preis- respektive Margendruck.
- Konsolidierung/Konzentration bei den Herstellern von dentalen Investitionsgütern mit intensiviertem Preis- respektive Margendruck.

–Abschwächung des USD, des JPY und anderer Währungen gegenüber dem €.

Aus der internationalen Ausrichtung der Geschäftstätigkeit der Gesellschaft ergeben sich Fremdwährungsrisiken. Um mögliche nachteilige Auswirkungen dieser Risiken zu begrenzen, setzen wir derivative Finanzinstrumente im Rahmen unseres Risikomanagements ein. Wir beschränken uns dabei jedoch auf marktüblich, außerbörslich gehandelte Instrumente, die wir ausschließlich zur Sicherung von Grundgeschäften nutzen. Wir verweisen auf die Darstellung der Devisentermingeschäfte im Anhang.

Wir haben für potenzielle Risiken der Geschäftsentwicklung Frühwarnindikatoren definiert, die im Rahmen der laufenden Prozesse überwacht werden und gegebenenfalls zur Einleitung von Gegenmaßnahmen führen. Bestandsgefährdende Risiken sind nicht ersichtlich.

In der Fokussierung auf Digitalisierung bzw. Vernetzung von Praxen sowie die Ausrichtung auf Cloud-basierte Kundenlösungen erwartet die SDS GmbH neue Chancen im Markt, die verstärkt zum Unternehmenswachstum beitragen. Darüber hinaus sind alle aufgeführten Risiken bei Nichteintritt gleichzeitig Chancen für die SDS GmbH, den eingeschlagenen Wachstumskurs positiv zu beeinflussen. Die Chancen sind nach ihrer Bedeutung in absteigender Reihenfolge aufgeführt.

Ausblick

Nach einer vorübergehenden Kaufzurückhaltung in Zusammenhang mit der Corona-Pandemie befinden sich die Umsatzerlöse sowie das Ergebnis nach Steuern und vor Ergebnisabführung wieder auf einem stabilen Niveau. Wir gehen aufgrund der Umsatz- und Ergebnisentwicklung im ersten Halbjahr 2021 aktuell von einer deutlichen Steigerung der Umsatzerlöse sowie des Ergebnisses nach Steuern und vor Ergebnisabführung gegenüber dem GJ 2020 aus.

Aufgrund des weiterhin wachsenden globalen Dentalmarkts verbunden mit Investitionen in Forschung und Entwicklung erwarten wir eine positive Entwicklung auch in den folgenden Jahren.

Wir danken unseren Mitarbeitern für ihre engagiert erbrachten Leistungen. Dem Betriebsrat danken wir für das uns gewährte Vertrauen sowie die konstruktive Zusammenarbeit.

Bensheim, den 5. August 2021

Sirona Dental Systems GmbH

Jan Siefert

Dr. Cord Stähler

Rainer Raschke

Bilanz zum 31. Dezember 2020

Aktiva

	31.12.2020	31.12.2019
	€	€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	161.825.133	178.405.295
	161.825.133	178.405.295
II. Sachanlagen		
1. Technische Anlagen und Maschinen	1.759.862	1.571.540
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	21.035.678	23.843.492
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.275.009	3.256.700
	25.070.549	28.671.732



	31.12.2020	31.12.2019
	€	€
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	27.418.926	18.083.862
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	15.628.447	15.628.447
3. Beteiligungen	279.642	279.642
4. Sonstige Ausleihungen	1.359.378	0
	44.686.393	33.991.951
	231.582.075	241.068.978
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	32.318.717	23.567.364
2. Unfertige Erzeugnisse	11.686.541	12.083.350
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	16.880.685	24.272.522
4. Erhaltene Anzahlungen	-1.183.912	-1.605.953
	59.702.031	58.317.284
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.910.759	3.818.729
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	539.901.163	395.948.090
3. Sonstige Vermögensgegenstände	1.933.880	1.739.263
	545.745.802	401.506.082
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	11.224.902	878.608
	616.672.735	460.701.974
C. Rechnungsabgrenzungsposten	2.925.445	2.265.046
	851.180.255	704.035.998
Passiva		
	31.12.2020	31.12.2019
	€	€
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	500.000	500.000
II. Kapitalrücklage	274.339.411	274.339.411
III. Gewinnvortrag	13.176.711	13.176.711
	288.016.122	288.016.122



	31.12.2020	31.12.2019
	€	€
B. Rückstellungen		
I. Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	40.399.917	38.977.696
II. Sonstige Rückstellungen	38.172.162	45.647.336
	78.572.079	84.625.032
C. Verbindlichkeiten		
I. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	35.242.774	48.871.327
II. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	376.473.655	206.261.870
III. Sonstige Verbindlichkeiten	60.110.043	73.136.927
(davon aus Steuern € 2.624.612; Vorjahr € 2.408.259)		
	471.826.472	328.270.124
D. Rechnungsabgrenzungsposten	12.765.582	3.124.720
	851.180.255	704.035.998

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020

	2020	2019
	€	€
1. Umsatzerlöse	728.848.101	888.207.206
2. Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	-416.403.061	-478.984.105
3. Forschungs- und Entwicklungskosten	-60.419.441	-66.460.969
4. Vertriebskosten	-185.694.829	-144.036.580
5. Allgemeine Verwaltungskosten	-39.631.783	-65.307.881
6. Sonstige betriebliche Erträge	4.859.432	5.559.527
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-7.066.651	-17.125.053
8. Erträge aus Beteiligungen	2.416.569	3.189.897
davon an verbundene Unternehmen € 2.416.569 (Vorjahr: € 3.189.897)		
9. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	781.422	781.422
davon an verbundene Unternehmen € 781.422 (Vorjahr: € 781.422)		
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	9.139.877	8.194.630
davon an verbundene Unternehmen € 9.135.720 (Vorjahr: € 8.178.325)		



	2020	2019
	€	€
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-3.179.218	-4.561.529
davon an verbundene Unternehmen € -1.458 (Vorjahr: € -887.484)		
12. Aufwendungen aus Ergebnisabführung	-2.749.303	-3.315.107
13. Ergebnis nach Steuern	30.901.115	126.141.458
14. Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrags abgeführter Gewinn	-30.901.115	-126.141.458
15. Jahresüberschuss	0	0

Anhang für das Geschäftsjahr 2020

I. Allgemeines

Die Sirona Dental Systems GmbH, Bensheim, (SDS GmbH) ist eine große Kapitalgesellschaft i.S.v. § 267 Abs. 3 HGB und wird beim Amtsgericht Darmstadt im HRB unter der Nummer 24948 geführt. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Umsatzkostenverfahren aufgestellt.

Die SDS GmbH ist ein Unternehmen der Dentsply Sirona-Gruppe, die mit seiner Muttergesellschaft, der Dentsply Sirona Inc., Charlotte, NC, USA unter dem Ticker Symbol XRAY an der NASDAQ gelistet ist.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bilanzierung und Bewertung erfolgt unter Anwendung der Rechnungslegungsvorschriften des deutschen Handelsgesetzbuches.

Die immateriellen Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen werden zu Anschaffungs- und Herstellungskosten abzüglich planmäßiger, linearer und gegebenenfalls außerplanmäßiger Abschreibungen bewertet. Die Nutzungsdauer beträgt für erworbene Markenrechte 15 Jahre, für sonstige immaterielle Vermögensgegenstände überwiegend vier Jahre, technische Anlagen und Maschinen bis zu zehn Jahre, für andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung überwiegend fünf Jahre. Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, soweit der Ansatz mit dem niedrigeren beizulegenden Wert aufgrund voraussichtlich dauernder Wertminderung erforderlich ist. Geringwertige Anlagegüter mit einem Wert bis zu Euro 250,-- werden im Zugangsjahr sofort als Betriebsausgabe erfasst. Darüber hinaus bis zu einem Wert von Euro 1.000,-- erfolgt die Aktivierung analog § 6 Abs. 2a EStG in einem Sammelposten, der über fünf Jahre linear abgeschrieben wird. Der Sammelposten ist von untergeordneter Bedeutung. Geleistete Anzahlungen werden mit dem Nennbetrag bewertet.

Die Finanzanlagen werden grundsätzlich zu Anschaffungskosten, gegebenenfalls vermindert um Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert bei dauerhafter Wertminderung, angesetzt. Die in den sonstigen Ausleihungen ausgewiesenen Rückdeckungsversicherungsansprüche werden auf Basis von Mitteilungen des Versicherers mit den fortgeführten Anschaffungskosten (Deckungskapital zuzüglich Überschussbeteiligung), die den Zeitwert repräsentieren, zum Bilanzstichtag bewertet.

Vorräte sind zu den Anschaffungskosten bzw. Herstellungskosten oder niedrigeren Tageswerten angesetzt. Bei der Bemessung der Herstellungskosten werden neben Einzelkosten auch angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie Kosten der allgemeinen Verwaltung, jedoch keine Zinsen für Fremdkapital berücksichtigt. Abwertungen für Bestandsrisiken werden in angemessenem und ausreichendem Umfang vorgenommen. Die erhaltenen Anzahlungen auf Vorräte sind zum Nennwert bilanziert.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten oder niedrigeren Tageswerten bewertet. Unverzinsliche oder niedrig verzinsliche Forderungen mit Laufzeiten von über einem Jahr werden abgezinst. Vermögensgegenstände in Fremdwährungen mit Restlaufzeiten bis zu einem Jahr werden gemäß § 256a HGB zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet.

Der Kassenbestand sowie die Guthaben bei Kreditinstituten sind mit dem Nennwert bilanziert.

Für Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, die Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Tag darstellen, werden Rechnungsabgrenzungsposten gebildet.

Künftige Zahlungseingänge werden zum Teil mit Devisentermingeschäften gesichert. Unrealisierte Verluste aus diesen Sicherungsgeschäften werden durch Drohverlustrückstellungen berücksichtigt. Unrealisierte Gewinne werden nicht ertragswirksam vereinnahmt. Zum Abschlussstichtag bestanden die nachfolgenden Devisentermingeschäfte:

	31.12.2020	31.12.2019
Australischer Dollar		



		31.12.2020	31.12.2019
Nominalvolumen der Devisentermingeschäfte und Optionen	TAUD	956	13.888
durchschnittlicher Devisenkurs		1,6613	1,6487
Summe der positiven Zeitwerte	T€	0	0
Summe der negativen Zeitwerte	T€	-27	-201
Devisenkurs zum Abschlussstichtag		1,5850	1,5983
Summe der positiven Zeitwerte	T€	0	0
Summe der negativen Zeitwerte	T€	-27	-201

Für die Ermittlung der Zeitwerte werden die Cash-Flows aus dem Devisengeschäft mit den für die Restlaufzeit aktuell gültigen Diskontfaktoren auf den Bewertungsstichtag abgezinst.

Bei der Bemessung der Rückstellungen in Höhe des notwendigen Erfüllungsbetrages wird allen erkennbaren Risiken im Rahmen vernünftiger kaufmännischer Beurteilung angemessen und ausreichend Rechnung getragen. Langfristige Rückstellungen mit Ausnahme der Pensionen werden mit dem ihrer Laufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst.

Mit Betriebsvereinbarung vom 23.08.2001 wurde die betriebliche Altersversorgung (Altregelung) mit wirtschaftlicher Wirkung zum 01.01.2001 bisher wie folgt geregelt:

- Für unter die Altregelung fallende Mitarbeiter, die zum Einführungsstichtag das 55. Lebensjahr vollendet hatten, und für Pensionäre bleibt die bisherige Versorgungsregelung bestehen.
- Für die der Altregelung unterliegenden Mitarbeiter, die am Einführungsstichtag das 55. Lebensjahr noch nicht vollendet hatten, wird der bestehende Anspruch an die Gesellschaft eingefroren. Seit dem 01.01.2001 werden Zahlungen an eine Unterstützungskasse geleistet. Die gebildeten Rückstellungen (Altregelung) werden mit dem Barwert der zukünftigen Verpflichtung angesetzt.
- Für alle nach dem 01.10.1997 neu eingetretenen Arbeitnehmer im Sinne des § 5 Abs. 1 BetrVG werden Zahlungen an eine Unterstützungskasse geleistet.
- Seit November 2002 können alle Mitarbeiter der SDS GmbH Teile ihres Lohnes/Gehaltes aus Einmalzahlungen vom Bruttoeinkommen in eine betriebliche Pensionszusage umwandeln. Diese Beiträge werden als Versicherungsprämie genutzt und von der Gesellschaft in eine Rückdeckungsversicherung eingezahlt. Für die sich hieraus ergebenden Pensionsverpflichtungen liegen somit leistungskongruente Rückdeckungen vor. Die Bewertung erfolgt mit dem beizulegenden Wert des Rückdeckungsanspruchs.

Die Pensionsrückstellungen wurden versicherungsmathematisch unter Zugrundelegung biometrischer Wahrscheinlichkeiten (Richttafeln Heubeck 2018 G) nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected-Unit-Credit-Methode) ermittelt. Zukünftig erwartete Rentensteigerungen werden bei der Ermittlung der Verpflichtungen berücksichtigt. Dabei wird derzeit von jährlichen Anpassungen von 1,50 % (Vorjahr 1,50 %) bei den Renten ausgegangen. Die Steigerung der Entgelte bei Übergangs- und Sterbegeld wurde mit 2,75 % (Vorjahr 3,00 %) berücksichtigt. Der zugrunde gelegte Rechnungszins für die Abzinsung der Pensionsverpflichtungen beläuft sich auf 2,30 % (Vorjahr 2,71 %). Dabei handelt es sich um den von der Deutschen Bundesbank ermittelten und veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Geschäftsjahre für eine angenommene Restlaufzeit von 15 Jahren.

Bei den Pensionsverpflichtungen aus der Entgeltumwandlung aus Einmalzahlungen vom Bruttoeinkommen liegt eine sogenannte leistungskongruente Rückdeckung vor, d.h. Leistungen aus der Zusage und Rückdeckung sind in jedem Leistungsfall sowohl hinsichtlich der Höhe als auch hinsichtlich des Leistungszeitpunktes identisch.

Bilanziell sind Verpflichtungen, deren Höhe sich ausschließlich nach dem beizulegenden Zeitwert eines Rückdeckungsanspruches bestimmen, wie sogenannte wertpapiergebundene Zusagen gemäß § 253 Abs. 1 Satz 3 HGB zu behandeln, d.h. der Verpflichtungsumfang bemisst sich nach dem Zeitwert der Rückdeckungsversicherung. Die sich aus dieser Ermittlung ergebende Pensionsverpflichtung zum Abschlussstichtag in Höhe von T€ 2.026 wurde mit Ansprüchen aus insolvenzgesicherten Wertguthaben in Höhe von T€ 667 saldiert.

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag am Bilanzstichtag angesetzt.

Für Einnahmen vor dem Abschlussstichtag, die Erträge für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen, werden passive Rechnungsabgrenzungsposten gebildet.

III. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Aufgliederung und Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2020 ist aus dem Anlagenspiegel ersichtlich, der dem Anhang als gesonderte Anlage beigelegt ist.

Zum Abschlussstichtag war die Sirona Dental Systems GmbH an folgenden Unternehmen beteiligt:



Anteile an verbundenen Unternehmen	%	Stichtag ¹	Eigenkapital zum Stichtag T€	Jahresüberschuss/ - fehlbetrag T €
Sirona Immobilien GmbH, Bensheim, Deutschland (SIM) ²	89,00	31.12.2020	859	0
Sirona Technologie GmbH & Co. KG, Bensheim, Deutschland (SiTec) ³	100,00	31.12.2020	47.566	3.579
Sirona Verwaltungs GmbH, Bensheim, Deutschland (Verw GmbH)	100,00	31.12.2020	-9	0
Dentsply Sirona Pty Ltd, Mount Waverley, Australien (DS Australien)	60,00	31.12.2020	34.303	6.209
Sirona Dental a/s, Risskov, Dänemark (Sirona Dänemark)	100,00	31.12.2020	6.658	1.897
Sirona Dental Systems Foshan Co., Ltd. Foshan, China (SDS Foshan)	100,00	31.12.2020	4.718	-2.311
Dentsply Sirona Dental Solutions (Shanghai) Co., Ltd, Shanghai, China	44,10	31.12.2020	42.307	745
Fona Dental Systems (Guangzhou) Co., Ltd. Guangzhou, China (Fona Guangzhou)	indirekt ⁴	31.12.2020	74	-4.736
Dentsply Australia Pty Ltd, Mount Waverley (Dentsply Australia)	indirekt ⁵	31.12.2020	2.382	251
OraMetrix Pty Ltd, St. Leonards, Australien (OraMetrix)	indirekt ⁵	31.12.2020	250	342
			139.108	5.976

¹ Die Angaben beziehen sich auf den letzten verfügbaren lokalen Einzelabschluss der Gesellschaft zum genannten Stichtag.

² Zwischen der SDS GmbH und der SIM besteht ein Ergebnisabführungsvertrag.

³ Die SDS GmbH ist die unbeschränkt haftende Gesellschafterin.

⁴ 100% Tochtergesellschaft der SDS Foshan

⁵ 100% Tochtergesellschaft der DS Australien

⁵ 100% Tochtergesellschaft der DS Australien

Mit Gesellschafterbeschluss vom 14. Mai 2020 wurde das gezeichnete Kapital der Dentsply Sirona Dental Solutions (Shanghai) Co., Ltd. von 14,0 Mio. RMB um 72,8 Mio. RMB (entspricht T€ 9.335) auf 86,8 Mio. RMB erhöht.

Die SDS GmbH hatte ihre Anteile an der Fona Dental S.r.l., Italien (Fona) im Vorjahr veräußert.

Unter den Beteiligungen sind die von der SDS GmbH in Höhe von 30% gehaltenen Anteile an der Cyfex AG, Zürich, Schweiz ausgewiesen.

Die sonstigen Ausleihungen in Höhe von T€ 1.359 betreffen Ansprüche aus Rückdeckungsversicherungen und wurden im Geschäftsjahr aus den Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen in das Finanzanlagevermögen umgegliedert, da sie kein Deckungsvermögen i.S.d. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB sind. Die Umgliederung wird im Anlagenspiegel als Zugang dargestellt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Im Posten „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen“ sind wie auch im Vorjahr keine Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr enthalten.

Die ausgewiesenen Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultieren mit T€ 54.562 (31.12.2019 T€ 57.252) im Wesentlichen aus Lieferungen und Leistungen, mit T€ 166.242 (31.12.2019 T€ 167.114) aus Darlehen sowie mit T€ 319.085 (31.12.2019 T€ 164.222) aus dem Cash-Pool. Im Vorjahr waren noch Forderungen gegenüber der Gesellschafterin Dentsply Germany Investments GmbH (DGI) in Höhe von T€ 7.360 enthalten.

Gezeichnetes Kapital und Kapitalrücklage



Das gezeichnete Kapital sowie die weiteren EK-Bestandteile sind gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Rückstellungen

Die Pensionsrückstellungen in Höhe von T€ 40.400 (31.12.2019 T€ 38.978) umfassen vertragliche Versorgungsansprüche von Anwärtern, die auf der Grundlage von versicherungsmathematischen Gutachten der Willis Towers Watson GmbH, Wiesbaden, ermittelt wurden.

Der Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 S. 1 HGB aus der Bewertung der Versorgungsansprüche mit dem durchschnittlichen Marktzins der vergangenen sieben bzw. zehn Jahren beträgt zum Stichtag T€ 3.568.

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2020	31.12.2019
	T€	T€
Personalbezogene Rückstellungen	17.499	25.680
Gewährleistungen	8.986	8.786
Übrige sonstige Rückstellungen	11.687	11.181
	38.172	45.647

Die personalbezogenen Rückstellungen enthalten eine Rückstellung für Restrukturierungsmaßnahmen in Höhe von T€ 2.958 (31.12.2019 T€ 9.112)

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten umfassen zum 31. Dezember 2020 folgende Posten:

	Gesamt	≤ 1 Jahr	> 1 Jahr	davon > 5 Jahre
	T€	T€	T€	T€
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	35.243	34.993	250	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	376.474	376.474	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	60.110	60.110	0	0
	471.827	471.577	250	0

Zum 31. Dezember 2019 umfassten die Verbindlichkeiten folgende Posten:

	Gesamt	≤ 1 Jahr	> 1 Jahr	davon > 5 Jahre
	T€	T€	T€	T€
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	48.871	48.121	750	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	206.262	206.262	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	73.137	73.137	0	0
	328.270	327.520	750	0

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von T€ 158.158 (31.12.2019 T€ 95.217), Verbindlichkeiten aus dem Cash-Pool in Höhe von T€ 190.719 (31.12.2019 T€ 111.045) sowie Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin Dentsply Germany Investments GmbH in Höhe von T€ 27.597 (31.12.2019 T€ 0).

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten im Wesentlichen ausstehende Gutschriften und Boni an fremde Dritte in Höhe von T€ 56.470 (31.12.2019 T€ 69.941), die nicht mit Forderungen aus Lieferungen und Leistungen verrechenbar sind.

Passive Rechnungsabgrenzungsposten



Der passive Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von T€ 12.766 (31.12.2019 T€ 3.124) enthält langfristige Serviceverträge, Garantieverlängerungen und F&E-Förderzuschüsse. Der kurzfristige Anteil in Höhe von T€ 5.166 wird im kommenden Geschäftsjahr erfolgswirksam aufgelöst. Der langfristige Anteil in Höhe von T€ 7.600 hat eine Restlaufzeit von bis zu 5 Jahren und wird innerhalb dieser Zeit erfolgswirksam aufgelöst. Im Vorjahr waren die Verpflichtungen aus Garantieverlängerung noch in den sonstigen Verbindlichkeiten enthalten. Somit sind die Zahlen aus dem Geschäftsjahr nicht mit dem Vorjahr vergleichbar. Wäre die Garantieverlängerung bereits im Vorjahr im Rechnungsabgrenzungsposten berücksichtigt worden, beliefe sich dieser auf T€ 12.415. Hiervon waren T€ 4.630 kurzfristig und T€ 7.785 langfristig.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Über den Bilanzstichtag hinaus bestehen Verpflichtungen aus Lieferanten-, IT-Dienstleistungs- und Kfz-Leasingverträgen, die sich wie folgt auf die zukünftigen Geschäftsjahre verteilen:

	T€
Geschäftsjahr 2021	68.024
Geschäftsjahr 2022	19.386
Geschäftsjahr 2023	1.851
Geschäftsjahr 2024	1.346
	90.607

Es bestehen Mietverträge mit verbundenen Unternehmen für Verwaltungs-, Produktions- und Lagerflächen in der Fabrikstraße in Bensheim mit einem derzeitigen jährlichen Mietaufwand von insgesamt € 5,8 Mio., die jährlich gekündigt werden können. Der Vorteil dieser außerbilanziellen Geschäfte liegt in der Flexibilität durch die zeitliche Befristung bzw. Kündbarkeit derartiger Verträge. Ebenso ist der Abfluss liquider Mittel bzw. die Kapitalbindung insbesondere bei Immobilien wesentlich geringer. Die Risiken bei derartigen Verträgen liegen in der Mindestlaufzeit eventuell ungünstiger Verträge, wozu es derzeit keine Anzeichen gibt.

Neben den dargelegten sonstigen finanziellen Verpflichtungen existieren keine außerbilanziellen Geschäfte, die für die Finanzlage der Gesellschaft von Bedeutung wären.

Haftungsverhältnisse

Die Gesellschaft haftet für die nach § 613a BGB auf die SiTec übergegangenen Pensionsverpflichtungen. Die Pensionsverpflichtungen der SiTec betrugen zum Stichtag T€ 7.786 (31.12.2019 T€ 7.377).

Eine Inanspruchnahme aus den oben genannten Haftungsverhältnissen ist aufgrund der guten Ertragslage der SiTec zum Aufstellungszeitpunkt nicht ersichtlich.

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Aufgliederung der Umsätze

Die Umsatzerlöse im Geschäftsjahr gliedern sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt:

	01.01.2020-31.12.2020	01.01.2019 - 31.12.2019
	T€	T€
Behandlungseinheiten	139.115	173.223
Instrumente	71.408	74.593
Bildgebende Systeme	127.588	159.121
Dentale CAD/CAM Systeme	375.402	458.235
Umsatzsumme der Produktgruppen	713.513	865.172
Sonstige	15.335	23.035
Gesamtumsatz	728.848	888.207
Umsatz der Produktgruppen nach Märkten:		
USA	198.179	254.465



	01.01.2020-31.12.2020	01.01.2019 - 31.12.2019
	T€	T€
Deutschland	145.972	162.510
Andere Auslandsmärkte	369.362	448.197

Die anderen Auslandsmärkte beinhalten keine einzelnen Märkte, die größer sind als 10 % des Gesamtumsatzes.

Materialaufwand

Der Materialaufwand im Geschäftsjahr gliedert sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt:

	01.01.2020- 31.12.2020	01.01.2019-31.12.2019
	T€	T€
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	279.809	327.400
Aufwendungen für bezogene Leistungen	30.176	30.039
	309.985	357.439

Personalaufwand

Der Personalaufwand im Geschäftsjahr gliedert sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt:

	01.01.2020-31.12.2020	01.01.2019-31.12.2019
	T€	T€
Löhne und Gehälter	68.337	99.111
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	11.941	13.733
Aufwendungen für Altersversorgung	1.850	1.773
	82.128	114.617

Der Personalaufwand beinhaltete im Vorjahr einen außergewöhnlichen Aufwand aus der Zuführung einer Rückstellung für Restrukturierungsmaßnahmen in Höhe von T€ 8.151.

Sonstige betriebliche Erträge / Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten im Wesentlichen Währungsgewinne in Höhe von T€ 4.859 (Vorjahr T€ 4.838).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten Währungsverluste in Höhe von T€ 7.067 (Vorjahr T€ 4.308). Im Vorjahr war noch ein Aufwand aus einer Wertberichtigung von Forderungen in Höhe von T€ 12.817 in Zusammenhang mit dem Verkauf der Anteile an der Fona in 2019 enthalten.

Erträge aus Beteiligungen

Die Erträge aus Beteiligungen umfasst die Ausschüttung einer Dividende der Sirona Dental a/s, Dänemark in Höhe von T€ 2.417 (Vorjahr T€ 2.944). Im Vorjahr waren in den Erträgen aus Beteiligungen noch eine Dividende der Cyfex AG, Schweiz in Höhe von T€ 88 sowie eine Gewinnentnahme aus der SiCAT GmbH & Co. KG, Bonn, in Höhe von T€ 158 enthalten.

Zinsergebnis

Die sonstigen Zinsen und ähnliche Erträge enthalten im Wesentlichen Zinserträge aus Darlehensforderungen an verbundene Unternehmen in Höhe von T€ 9.136 (Vorjahr T€ 8.178). Die Zinserträge enthalten T€ 1.441 periodenfremde Zinserträge. Diese Erträge resultieren aus einer von der Gesellschaft auf Anforderung der Gesellschafterin geleisteten Vorauszahlung auf die Ergebnisabführung für den Zeitraum vom 1.1.2018 bis zum 31.12.2018 abzüglich der für 2018 tatsächlich zu leistenden Ergebnisabführung.

Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen enthalten im Wesentlichen den Zinsanteil der unterjährigen Zuführung zur Pensionsrückstellung sowie zu den sonstigen Personalarückstellungen in Höhe von T€ 2.931 (Vorjahr T€ 3.454).



Aufwendungen aus der Verlustübernahme

Die SDS GmbH hat im Berichtsjahr auf Grund eines mit der Sirona Immobilien GmbH bestehenden Ergebnisabführungsvertrags deren Verlust in Höhe von T€ 2.749 (Vorjahr T€ 3.315) übernommen.

Ertragsteuern

Zwischen der SDS GmbH als Organgesellschaft und der mittelbaren Gesellschafterin, der Dentsply Dental GmbH besteht eine ertragsteuerliche Organschaft. Ertragsteuern und Latente Steuern werden beim Organträger erfasst.

Abführung des Jahresüberschusses

Mit der DGI besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag, auf dessen Grundlage der gesamte Gewinn in Höhe von € 30,9 Mio. (Vorjahr € 126,1 Mio.) abgeführt wurde.

V. Sonstige Angaben

Erträge und Aufwendungen von außergewöhnlicher Größenordnung

Das Ergebnis des Berichtsjahres enthält Aufwendungen in Höhe von € 56,2 Mio. aufgrund eines seit dem 01.01.2020 mit der DS International Services Inc., USA bestehenden Service-Agreements (Vertriebsunterstützungsleistungen).

Mitarbeiter

Im Jahresdurchschnitt waren bei der SDS GmbH auf Vollzeitbasis insgesamt 964 (Vorjahr 1.050) Mitarbeiter und 32 (Vorjahr 30) Arbeitnehmer mit befristeten Arbeitsverhältnissen beschäftigt.

Abschlussprüfung

Das Gesamthonorar des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr belief sich auf T€ 153 (Vorjahr T€ 153) und beinhaltete ausschließlich Abschlussprüfungsleistungen.

Mutterunternehmen

Die Sirona Dental Systems GmbH ist ein Tochterunternehmen (100% der Anteile) der DGI.

Die Gesellschaft wird in den nach den Grundsätzen der United States Generally Accepted Accounting Principles (US-GAAP) aufgestellten Konzernabschluss der Dentsply Sirona Inc., Charlotte, NC, USA, einbezogen (Mutterunternehmen, das den Konzernabschluss für den größten und kleinsten Kreis von Unternehmen aufstellt). Der Konzernabschluss ist am Sitz des Unternehmens erhältlich. Er wird des Weiteren bei der Dentsply Sirona Deutschland GmbH, Bensheim, elektronisch im Bundesanzeiger offengelegt.

Da der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht der US-Muttergesellschaft Dentsply Sirona Inc. die Anforderungen des § 292 Satz 1 Nr. 1d) HGB erfüllen, nimmt die Gesellschaft die Befreiung von der Verpflichtung zur Aufstellung eines eigenen Konzernabschlusses und eines Konzernlageberichtes in Anspruch.

Unterschiede zwischen den US-amerikanischen Rechnungslegungsgrundsätzen und den deutschen handelsrechtlichen Rechnungslegungsvorschriften ergeben sich im Wesentlichen aus der Bilanzierung und Bewertung des Anlagevermögens, der Pensionsrückstellungen, der sonstigen Rückstellungen, bei der Bilanzierung der latenten Ertragssteuer und bei der Bilanzierung von Leasingverträgen.

Geschäftsführung

Der Geschäftsführung SDS GmbH gehörten im Geschäftsjahr folgende Personen an:

- Jan Siefert, Vice President Operations, Bensheim
- Dr. Cord Stähler, Senior Vice President, Chief Technology Officer, Hirschberg (seit 11. März 2021)
- Rainer Raschke, Vice President EMEA Accounting, Bensheim (seit 11. März 2021)
- Michael Geil, Gesamtgeschäftsführung, Bensheim (ausgeschieden zum 11. März 2021)

Die Gesellschaft nimmt den Befreiungstatbestand für die Angabe von Organbezügen der Geschäftsleitung in § 286 Abs. 4 HGB in Anspruch.

Aufsichtsrat

Dem Aufsichtsrat der SDS GmbH gehören folgende Personen an:

- Dr. Alexander Völcker, Leitender Angestellter, DeguDent GmbH, Vorsitzender des Aufsichtsrates



- Jochen Homburg, Rechtsanwalt und Gewerkschaftssekretär der IG Metall, stellv. Vorsitzender des Aufsichtsrates
- Kristina Neeb, Leitende Angestellte, DeguDent GmbH
- Walter Petersohn, Leitender Angestellter, Dentsply Sirona Deutschland GmbH
- Dr. Peter Trösser, Rechtsanwalt
- Ivan Zeljkovic, Leitender Angestellter, DeguDent GmbH
- Matthias Koch, Leitender Angestellter, Dentsply Sirona Deutschland GmbH
- Barbara Wirth, Betriebsratsvorsitzende, DeguDent GmbH
- Michael Martin, Betriebsratsvorsitzender, Sirona Dental Systems GmbH
- Jürgen Glaser, Rechtsanwalt und Bezirksleiter der IG BCE Darmstadt
- Oliver Si Ali, Betriebsratsvorsitzender, DeTrey GmbH
- Christian Schäfer, Betriebsratsvorsitzender, Dentsply Sirona Deutschland GmbH

Die Gesamtbezüge für den Zeitraum 01.01.2020 bis 31.12.2020 betrugen T€ 29 (im Vorjahr T€ 24).

Nachtragsbericht

Nach Abschluss des Geschäftsjahres sind keine operativen/gesellschaftsspezifischen Ereignisse eingetreten, die für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der SDS GmbH von wesentlicher Bedeutung wären.

Bensheim, den 5. August 2021

Sirona Dental Systems GmbH

Jan Siefert

Dr. Cord Stähler

Rainer Raschke

Entwicklung des Anlagevermögens für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020

	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten				31.12.2020
	01.01.2020	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	
	€	€	€	€	€
A Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	238.054.787	361.249	400.609	549.494	238.564.921
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten					



Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten				
	01.01.2020	Zugänge	Abgänge	31.12.2020
	€	€	€	€
	238.054.787	361.249	400.609	238.564.921
II. Sachanlagen				
1 Technische Anlagen und Maschinen	5.029.369	476.032	98.482	5.406.919
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	94.052.418	6.898.067	11.153.766	91.845.481
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.256.700	1.616.565	0	2.275.009
	102.338.487	8.990.664	11.252.248	99.527.409
III Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	38.083.862	9.335.064	0	47.418.926
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	15.628.447	0	0	15.628.447
3. Beteiligungen	279.642	0	0	279.642
4. Sonstige Ausleihungen	0	1.359.378	0	1.359.378
	53.991.951	10.694.442	0	64.686.393
	394.385.225	20.046.355	11.652.857	402.778.723
Abschreibungen/Zuschreibungen				
	01.01.2020	Zugänge	Abgänge	31.12.2020
	€	€	€	€
A Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	59.649.492	17.490.490	400.194	76.739.788
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten				
	59.649.492	17.490.490	400.194	76.739.788
II. Sachanlagen				
1 Technische Anlagen und Maschinen	3.457.829	287.710	98.482	3.647.057
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	70.208.926	11.664.372	11.063.495	70.809.803
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	0	0	0



	Abschreibungen/Zuschreibungen			
	01.01.2020	Zugänge	Abgänge	31.12.2020
	€	€	€	€
	73.666.755	11.952.082	11.161.977	74.456.860
III Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	20.000.000	0	0	20.000.000
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0	0	0	0
3. Beteiligungen	0	0	0	0
4. Sonstige Ausleihungen	0	0	0	0
	20.000.000	0	0	20.000.000
	153.316.247	29.442.572	11.562.171	171.196.648
	Restbuchwerte			
		31.12.2020		31.12.2019
		€		€
A Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		161.825.133		178.405.295
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten				
		161.825.133		178.405.295
II. Sachanlagen				
1 Technische Anlagen und Maschinen		1.759.862		1.571.540
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		21.035.678		23.843.492
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		2.275.009		3.256.700
		25.070.549		28.671.732
III Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		27.418.926		18.083.862
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen		15.628.447		15.628.447
3. Beteiligungen		279.642		279.642
4. Sonstige Ausleihungen		1.359.378		0
		44.686.393		33.991.951
		231.582.075		241.068.978



BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Sirona Dental Systems GmbH, Bensheim

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Sirona Dental Systems GmbH, Bensheim, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Sirona Dental Systems GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 geprüft. Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote).

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zum Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.



Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Mannheim, den 5. August 2021

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dr. Ralf Worster, Wirtschaftsprüfer

ppa. Stefan Sigmann, Wirtschaftsprüfer

BESCHLUSS DER GESELLSCHAFTERVERSAMMLUNG DER

RESOLUTION OF THE SHAREHOLDERS' MEETING OF

SIRONA Dental Systems GmbH

(Amtsgericht Darmstadt HRB 24948)



Die	
Dentsply Germany Investments GmbH	
(Amtsgericht Darmstadt HRB 99996)	
ist mit einem Geschäftsanteil im Nominalbetrag von insgesamt EUR 500.000,00 die alleinige Gesellschafterin der	owning a share of stock in the total nominal amount of EUR 500,000.00 is the only shareholder of
SIRONA Dental Systems GmbH	
Fabrikstraße 31	
64625 Bensheim	
(nachstehend „Gesellschaft“ genannt).	(hereinafter “the Company”)
Unter Verzicht auf sämtliche nach Gesetz und Gesellschaftsvertrag einzuhaltenden Formen und Fristen der Einberufung und Ankündigung der Gesellschafterversammlung beziehungsweise ihrer Tagesordnung stimmt die unterzeichnete Gesellschafterin der Fassung eines Beschlusses der Gesellschafterversammlung der Gesellschaft im schriftlichen Verfahren zu und beschließt einstimmig was folgt:	Waiving all formalities and fixed terms of summoning and announcing a shareholders’ meeting and its agenda prescribed by law and the Company’s Articles of Association, the undersigned shareholder herewith agrees upon the adoption of a resolution of the shareholders’ meeting of the Company in written proceedings and unanimously resolves the following:
1. Der von der Geschäftsführung der Gesellschaft vorgelegte, von der PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüfte und vom Aufsichtsrat der Gesellschaft gebilligte Jahresabschluss („Jahresabschluss“) der Gesellschaft für das am 31. Dezember 2020 endende Geschäftsjahr, bestehend aus der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung sowie dem Anhang, wird hiermit gemäß Anlage 1 festgestellt. Der Jahresabschluss weist einen Jahresüberschuss (vor Ergebnisabführung) der Gesellschaft in Höhe von EUR 30.901.115,01 aus. Dieser Jahresüberschuss wurde/wird im Rahmen des zum 1. November 2016 in Kraft getretenen Ergebnisabführungsvertrags an die unterzeichnete Gesellschafterin abgeführt.	1. The annual financial statements of the Company for the business year as of 31 December 2020 (“Financial Statements”) as submitted by the Management Board of the Company, audited by PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft and approved by the Supervisory Board of the Company (attached hereto as Appendix 1), comprising the balance sheet, profit and loss account as well as the notes, are hereby adopted. The Financial Statements show a Company’s net income (before profit/loss transfer) in the amount of EUR 30,901,115.01 This net income is being/has been transferred to the undersigned shareholder based on the profit-and-loss-transfer agreement dated 1 November 2016.
2. Der aufgelaufene Bilanzgewinn in Höhe von EUR 13.176.710,65 wird auf neue Rechnung vorgetragen.	2. The accumulated balance sheet profit of EUR 13,176,710.65 is carried forward to new account.
3. Den Geschäftsführern der Gesellschaft, wird für das am 31. Dezember 2020 endende Geschäftsjahr Entlastung erteilt.	3. The shareholders’ meeting grants discharge to the managing directors of the Company for the business year as of 31 December 2020.
4. Dem Aufsichtsrat der Gesellschaft wird für seine bisherige Tätigkeit und das zum 31. Dezember 2020 endende Geschäftsjahr Entlastung erteilt.	4. The shareholders’ meeting grants discharge to the Supervisory Board of the Company for its previous work and the business year as of 31 December 2020.
5. Die Kosten dieser Gesellschafterversammlung sind von der Gesellschaft zu tragen.	5. The costs of this shareholders’ meeting shall be borne by the Company.
6. Weitere Beschlüsse werden nicht gefasst.	6. No further resolutions are adopted.
Damit ist die Gesellschafterversammlung beendet. Die deutsche Fassung der Gesellschafterbeschlüsse ist maßgeblich.	Thereupon the shareholders’ meeting of the Company is closed. The German version of the shareholders’ resolutions shall prevail.

Bensheim, den /this 27.10.2021

Dentsply Germany Investments GmbH

Ivan Zeljkovic, Geschäftsführer / Managing Director

Ferdinand Engel, Geschäftsführer / Managing Director